

Wodurch?

Projektthemen ergeben sich:

- aus einem gemeinschaftlichem Interesse der Kinder
- aus immer wieder kehrenden Spielthemen
- aus Ereignissen / Erlebnissen der Kinder
- und aus den Ideen einer Erzieherin, sofern sie die Kinder dafür begeistern kann

Das Sammeln der Projektideen und die Entscheidungsfindung, welches Kind an welchem Projekt teilnimmt, ist ein Prozess, der Zeit und mehrere Gespräche erfordert.

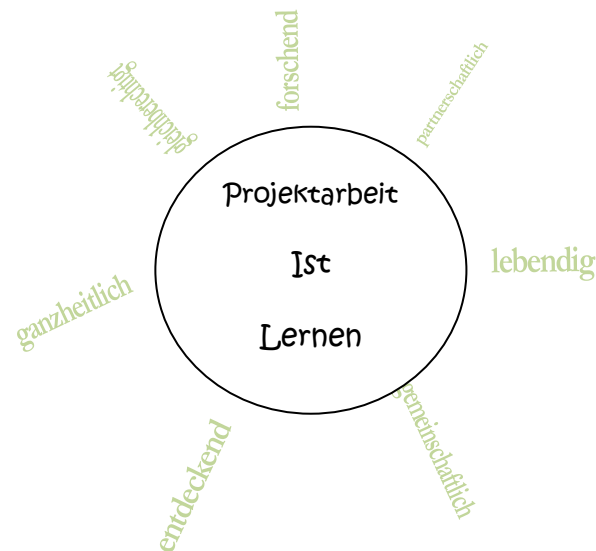
Warum?

Kinder sind neugierig, wissensdurstig und lernbereit. Sie lernen am intensivsten, wenn wir ihr Interesse erkennen und zum Thema machen. In kleinen Gruppen macht das Lernen Spaß. Verbunden mit Entdeckungsreisen auch außerhalb des Kindergartens, haben die Kinder die Möglichkeit die Welt zu erforschen. Da sich jeder einzelne als wichtig empfindet, übernehmen die Kinder die Verantwortung für die Entwicklung des Projekts und sind am Schluss stolz auf ihre Leistung. Unsere Erfahrungen zeigen, dass die bereits

durchgeführten Projekte bei den Kindern Spuren hinterlassen und ihnen in angenehmster Erinnerung bleiben.

Wie lange?

Die Dauer eines Projektes sagt nichts über die Effektivität aus. Es kann Projekte geben, die von kurzer Dauer sind und den Wissensdurst der Kinder befriedigen. Meistens aber dauern sie mehrere Monate. Das Projekt endet mit einem Fest bei dem die Kinder das Gelernte in Form einer Präsentation für die Eltern transparent machen.



Informationsflyer

Zur

Projektarbeit



Städtischer Kindergarten

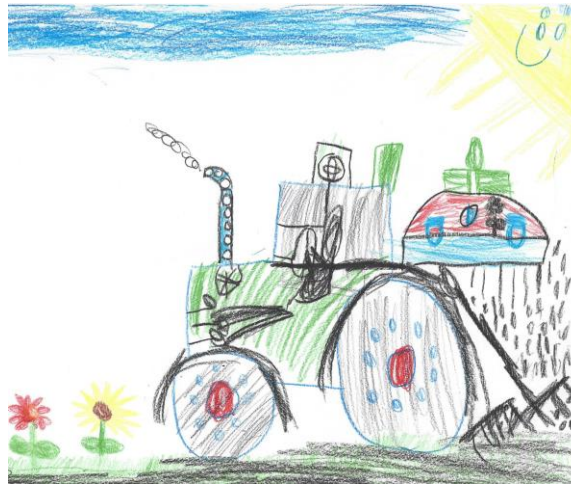
N E N D I N G E N

Liebe Eltern,

mit diesem Flyer möchten wir Sie gerne über die Projektarbeit, die in unserem Kindergarten einen großen Stellenwert hat, informieren. Ihr Kind hat sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren Kompetenzen erworben wie Verantwortungsbewusstsein, Lernbereitschaft und Durchhaltevermögen. Nun kann es sich an Projekten beteiligen und zu deren Gelingen beitragen. Diese Arbeit erfüllt die Kinder mit Stolz und Freude.

Wer?

Grundsätzlich nehmen alle Schulanfänger an einem Projekt teil. Zwei Erzieherinnen begleiten die Projekte, es können demnach zwei Projekte stattfinden. Warum nur ältere Kinder? Für die Teilnahme an einem Projekt braucht das Kind Durchhaltevermögen, es muss Ideen und Wünsche formulieren können, sich für eine bestimmte Zeit auf eine Sache konzentrieren und den anderen zuhören können. Diese Kompetenzen erwerben die Kinder in den ersten beiden Kindergartenjahren. Durch die Projektarbeit werden sie darin nochmals intensiv gefördert und somit optimal auf das Lernen in der Schule vorbereitet. Die Regelmäßige Teilnahme wird unsererseits erwartet.



Wann?

In der Regel starten wir zum Jahreswechsel mit der Projektarbeit. Es ist die Zeit, in der die Großen das Bewusstsein entwickeln Schulanfänger zu sein und sich mit der neuen Rolle identifizieren. Je nach Bedarf reservieren wir pro Woche einen, manchmal auch einen zweiten Tag für die Projektarbeit. Welcher Wochentag das sein wird, hängt auch vom Dienstplan der begleitenden Erzieherin ab.

Wie?

Projektarbeit heißt Lernen in Kleingruppen. Die Themen ergeben sich durch die Bildungsinteressen der Kinder. Der Projektverlauf orientiert sich an den Kindern und beginnt mit einer Bestandsaufnahme über das vorhandene Wissen der Kinder. Dann erfolgt die Zielformulierung. Während dem Projekt sind die Kinder aufgefordert sich aktiv einzubringen. So können sie Bücher, Bilder, Spielsachen und auch Tonträger mitbringen. Wir überlegen gemeinsam, wer uns weitere Sachinformationen geben könnte und besuchen thematisch relevante Orte. Bei diesem Bildungsprozess berücksichtigen wir, dass Kinder am effektivsten lernen, wenn sie die Inhalte mit allen Sinnen wahrnehmen.

Deshalb bieten wir den Kindern gemäß dem Orientierungsplan Lernmöglichkeiten aus den Bildungsbereichen:

Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinne, Werte und Religion.

Somit wird jedes Kind in seiner Individualität wahrgenommen.